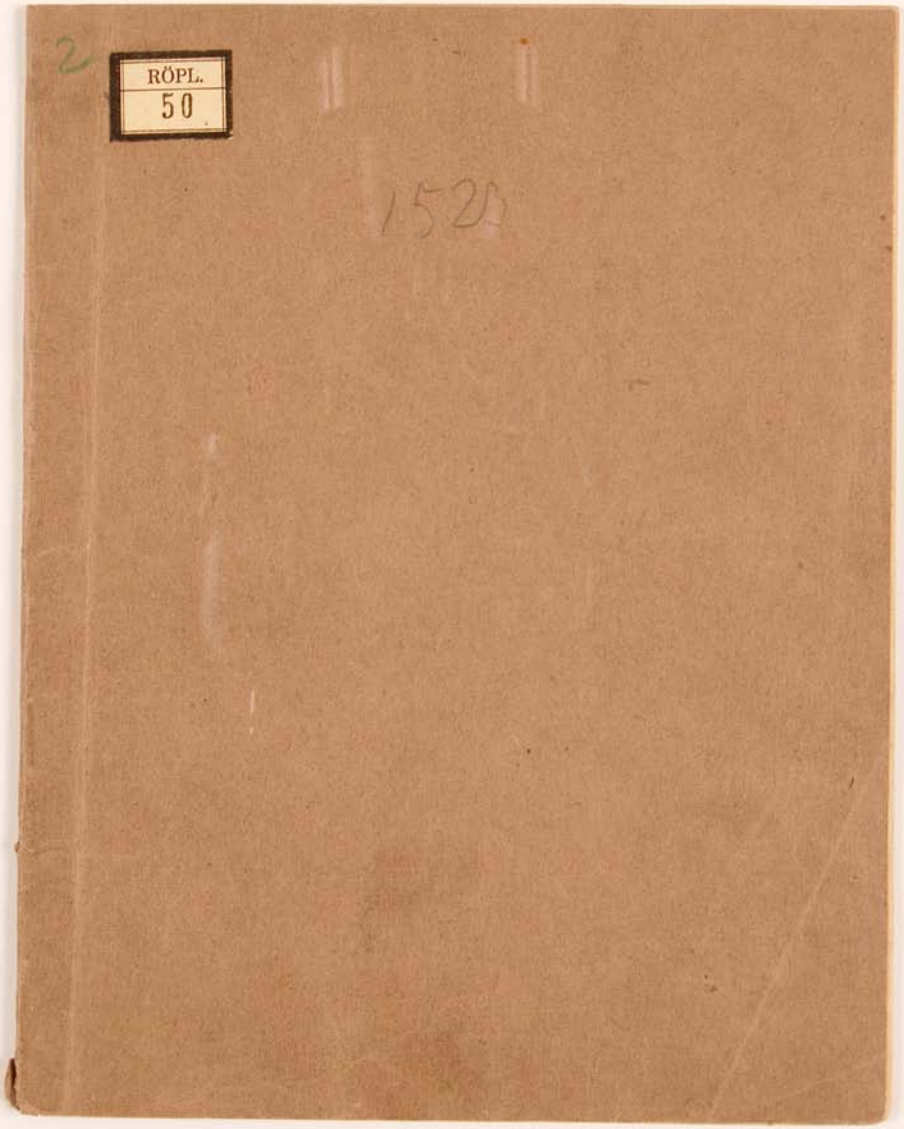
Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library



Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Hung. h. 1269.

Doctor Joseph Gruenpeck von Burckhausen entlicher beschluß / vber die kunfftigen zůsamenfügung der planetē jm Visch / Warnung gegen dē vnfellē / so darauß jm. xxiiij. xxv. xxvj. erwachsen sollen / vorauß wider die anfrüstung der Türcken / An Künig Ludwigen / vnd frawen Mariam Künigin zů Hungern vnd Beham.

Ex Bibl. Com. FSzecsenyi

1523

Athenaeum

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Dem aller durchleichtigistē groß-

mechtigisten Fürsten vnd herñ/herñ Ludwigen Künigen zů Hungern vnd Beham/vnd der aller tugent hafftigistē frawen Marie Künigin zů Hungern vñ Beham/Ertzhertzogin zů Österreich. Wünscht Joseph Grüenpeck Doctor/die höchst gluckselikait vnd die gluckseligist vberwindūg gegē den feindtē christi.

Wir finden in den alten historien aller durchleichtigister groß machtigister Künig/vnd alle tugenthaftigiste Künigin/wie Anaximander Milesius/den von Lacedemonia vorgesagt hab/sy sollen jr stat vnd jre dächer bewarē es wurde pald ain erdbiden kumen/das nit lang darnach geschehen ist/wan die erdbiden hat den perg Caietum erschütet vnd eingeworffen/vnd die stat schier gar zerknischet. Also hat auch Pherecedes ainen erdtbiden/durch ain trunck wasser auß ainē Brunnen empfunden/vnd verkindet/wie Socrates ain pestilentz von Illiria gen Poenia kumend/lang vor angezaigt hat. So yetz zů vnsern zeiten vil nachuolger send der kunst der natur/vnd der sternñ/die auß vil vrsachē/vñ gewissen zůsamenfügungen der obristen planeten in den zaichen der visch/anzaigē ain sondere wunderparliche verenderūg aller mēschlichē ding/vñ etlich wirckungen an vil enden anklopfen/yetz an die thüren vnser sindlikait/als die waren vorpoten gottes vnd der natur/dan sicher an etlichen enden/werden die klainē pächlein/durch die feldgüß vnd birgisch schnel vnuersehen regen also gemeret/das sy groß stain vnnd felß abtragen/vñ die porten der stet abwerffen/die baurē heüser vnd dörffer/wisen vnd äcker/weingarten vnd lustgärten/mit den menschen vñ mit den thyren versencken/an andern enden anbrennen die flammē des plitzes/die dächer/an vil steten fallen gröss stain vō dē wolckē/vnd zerknischen die menschen vnd das viech auf dem feld vnd vnder den dächern. Aber wae wir sehen/was wir greiffen/hören/riechen oder kosten/dz vernainen/verlaugen/verachten/vñ verspotten die liebkoser/zůtütler der fürsten vñ winckelprediger des gemainē volcks/als got die natur vergebēs gemacht hiet/das firmamēt vnd das gestirn weren vnutzlichē erschaffen/das firmamēt vnd die natur werē vnsern gesetzen vndergeworffen/vnd der schöpfer aller ding müst an den stricken vnser dürren gotszier/an den bā den vnser drucken vnd nacketen andacht/an den ketē vnser erdichten vnd falschen werch angebundē werden/dēnoch mocht er durch vnsere eytelgeschafft vnd schalckhafftigē falsch vnd vntrew/vertzickt verfierūgen des volcks/frauenlich stoltz vñ hoffertig gebēck so in der kirchen/auff der gassen/vnd in den hewsern/von menigklich gebraucht wirt/der stinckendē vnlauterhait/vngestalten trückenhait/vnd allen andern lastern/damit die gantz welt verunrainet verwüstet vñ vermailigt ist/benettet gedrügen vnd betzwungē werden/Er müst die ordnung so er von ewigkait in dem firmamēt betracht/vñ in der schöpfung ausgedruckt hat/nach vnsern willen verhindern oder vernichten/dan mit dissen arglistigē predigen/binden sy der mēschen jrrunde hertzē/vor den zaichē des himels/wellet euch nicht fürchtē/welche die Haiden fürchten/durch welches geschray nit allain das gemain volck/die byr

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

ger vnd edlleit/ſonder Fürſten vñ Künig/ werden in ſo vil manigueltig jrrung vñ widerwartig maynūg getzogē/wen ſy glaubē/was ſy thuen / oder wo ſy ſich hinwenden ſollen in kainerlay weg wiſſen kynnen / kan ich mich nit gnugſamiklich verwūdern/das ſolch kuen prediger/mit ſo dicken wolckē/ der blindhait ein gewicklet ſend / ſich nit ſchämen dē anfang aller ding zelaugnē/als die ſchlipfrig todtlickait durch jr zerbrechliche materi/wurd aufgehaltē/vnd hing nit am firmament/die ſternn hetten kainen gwalt/ kain macht in die vndern ding/die zů ſamen fügungen der planeten wer ain eytel ding. So wir doch empfinden/das alle vndere ding von den obern jre herſchung empfahen/ vnd nichts iſt in diſer welt das von der beweglickait/ von dem liecht/vnd von dē einfluß des himels auſſgeſchloſſen mag ſein/ſi ſehē fürwar / dz durch dē zůgāg der Sonnē/der glentz vñ der ſumer zů nahē/ vnd alle tode ding werdē widerumb grüenen / herwiderumb durch der Sunnē abtzug zůkumen vnß der herbſt vñ der greülich winter/vñ alle warende ding ſterbē. Si ſehē das durch die vierneitig beweglickait des mons jn ſeinen klainē zirckel/ zwir aufſteigend vnd zwir abſteigund das mōn in vierundzwaintzig ſtundē zwier hin fleüſt/ vñ zwir her fleüſt. Nach der wachſung des mons ſchein/die feichtikaitē jm leib als auch die krāckhaitē wachſen/ Nach ſy abwachſung aber des liechts abnemen. Si ſehen das nach der ſonnē vnd des mōs zamkumūg/freuntlich oder widerwertig ſcheyn vnd gantz widerwertig erleüchtūgen / verenderungē der zeyt/jar/tag/ſtund/augenplick geſchehē/es entſpringē daruon reüff/taw/regen/hagel/plitz/toner / Brinnend

facklñ/regenpogē/kronen/vñ andre der gleichē natürliche werch/welche aigēſchafft iſt den zwaiē liechtern von got erſtlichē gegebē worden/gleicherweiß die andern planetē vnd alle ſternn am himel / ain jeglicher jn ſonderhait/ain gewiß ambt vō got hat/vñ ain haimliche vnd offenware krafft / dar durch ſy in allē dingē die geborn werden vnd ſterben klärlichen erſcheinē/ Saturnn fürwar des Jupiter vnd Martis ambt iſt/ von wegen der gröſſe jrer korper / vnd langſamen beweglickait / ſeltzamer wunderbarlichere vñ erſchrocklicher würckungē (als in der ſonnē vnd dem mon geſchehen mag) zewircken/als ſend erdbiden/verſchlindung der ſtete vnd ſchlöſſer / vnd andere ſchreckē von dem himel dē feſten ſtern iſt von got auffgelegt / das ſy die haimlihiſten vñ verborgenlihiſten würckungē/ in die vndern creaturen würcken ſollen / Veneri vnd Mercurio / das ſy zů der zire des groſſen wercks der welt/der ſonnē vnd dem mon als die vorgeer/ ainzeit vorgen ſollen/die ander nachgen/vnd das wircken benantlich Mercurius / das die ſternn den ſy zuegeſellet werdē phlegen zewircken/darauß entſpringt / das die weiſen phlegt habē zuuerwundern / das ſo vil geſchlächt geſtalt vnd ainletzig menſchē auff erdē ſend/ vnd nit zwo gleich bildnuß gefunden werden/dits iſt das in den ertzten/in den ſtainen/krewtern / waſſern/ erden lufften/aigenſchafften/ſiten/gewonhaitē/tugēden/laſtern/geſetzen/ordnūgen / reyſundē reichtungē/ ſchlipfrigen eren vnnd wirdigkaiten / in der vnuerniffrigen tyren ſchnabeln/ſchwantzē/hörnern/hewtē/ wolen/perſtern/federn/pflaumen/verborgen vnd niemant biſher gantzlichē eroffnet iſt wordē / das iſt der

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

groß gwalt/der den menschlichen leib mit den sterckisten keten der naygung bezwingt/welchē der frey wille/die gantz krafft der vernufft/der fürtrachtikait vñ weyßhait/mit grosser mühe vnd arbait/angst vñ not widerstant thuen mögen/ Paulus fürwar ain lerer d völcker/ hat wider dise naigungē so er vō dem fleisch ist angefochten worden/ schwär klagen gegen got gefurdt/ Socrates der aller weisest von allen weisen geschatzt/wiewol er den beweglikaitē des gemiets/ mit gantzen krefftē der vernufft widerstant getan hat/vñ also zūredē on alle sinde gewesen ist/ jedoch als in ain gesicht speher in der versamlung aller weysen/ fürdē schalckhafftigistē menschen geurtailt hat/lachend gesagt. Es ist war ich bin zu aller boßhait genaigt aber ich volbring jr nit/ wan die erfarūg vō etlich tausend jarē her/tregt die warhait an d stirn. ¶ Dz Saturn den menschen naigt/zū boßhait/neid/ haß/ vnsauberhait/auff ainē bösen tode/ vñ alle schnöde hantwerch als der erst würcker der ewigen gothait/ in dem reich der andern vrsachē. ℭ Jupiter herwiderumb naigt seine kinder auff gots forcht/ erberkait/ gerechtikait/ frümkait/diemütigkait/mildikait/weißhait/gůt sittē/ vñ sonder massikait des gemiets/auff sauberhait des leibs vnd der seelen/ vnnd alle himlisch künste.

ℭ Mars fürdert grausamhait/ain vnmēschlich wesen/geitikait/rauberey/verschwendūg des gůts/dieberei/morderey/ain schnellen todt/vñ alle schnöd falsch künste. ℭ Die Sonn gibt den menschen all ersam tugend/vnd alle vbertreffenlich gaben des leibs vñ der selen/begir der eren/höhe parat/erhebūg des gemiets/groß gebreng/hoffertig geng/erhöhung des nāmens/ der eren/wirdickaiten/der reich vnd fürstenthumen. ℭ Venus mittailet iren kinderñ/hübsche des leibs liebwollust/vnkeüsch/naigūg zu jagē vñ paissen/müsgāg essen vnd trincken vberfluß/ vnd all weiplich künst. ℭ Mercurius meret die subtilickait des hyrns/ die scherffe des verstandes/wolgespräch auffredung/ die tieff himelspehung/ain ersame scham/gůt sitten/vnd all haimlich verporgen künst. ℭ Der Mon helt die beweglickait/leichtfertickait des gemiets/vnfleiß/vn auffmerckūg/vnwissenhait/ vnerfarūg/ vñ all leichtfertig künst. Das ist die regel zů der geberung vnd zerbrechūg aller ding von got gemacht/dz ist die ordnūg des zeugs gottes/ vñ das reich der trewen dienerin d natur/von welchen Christus vnser hailand nach der mēschlichē schwachait nit hat aufgenōmen wellē sein sonder hunger vnd durst/hitz vnd kelten/ vermühūg von grosser arbait/forcht/ schrecken/ ertziterūg vñ erbidung aller glider leidē wellē/vñ gleich werdē in den schwertzen angst vnd nöten andern menschē. Darūß sprechē die weisen/das in der gepurt Jesu Christi am himel sey aufgestigen ain hübsche iūckfraw/mit aufgestrāten haren/ die am arm ain kindle hab tragē/ vñ in der rechten handt ain stral gehalten/ welche iunckfraw/die Sibilla dē Kayser Augusto am himel auch mit dem finger gezaigt hat/ vnd in der gebenedeūten gepurt Christi/ist der tēpel der ewigkait zů Rom nidgefallen/welcher fale auch ain anzaig ist gewesen der mēschwerung Christi/als furwar alle menschen/vnd alle thyr/die durch etlich staffeln der vbertreffung vō ainander geschaiden sein/vnder ainer gewissen figur des himels in die welt geborn werden. Also auch hat

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Christus vnder ainē gewissen angesicht ō sterñ / auß dem junckfraulichē leib geborn werden/damit er sein ware menschait/sein erclärūg/darnach sein leidē/sein vrstend/sein himelfart/sein erscheinūg/ seinē jungern ertzaiget vnd bewäret. Ich wil geschehen lassen/ das die Doctores der heiligē geschrifft/verwerffē die gātz maiestet der sterñ / vñ abschneidē alle würckungē des himels vnd der natur/ vnd hangen mit dem glauben mit der hoffnūg/vnd mit der lieb/in der pildnūß gottes/vnd mit allen gůten werchen getziret/fürsetzē got allen dingē/nit destminder/so kain speiß vñ kain träck verhanden ist / wirt der leib mager / vnd in der krafft schwach/vñ wie groß vleiß/mühe/arbait/tägliche vñ nachtliche wachung ankert werdē/nit destminder jetz wirt er betrůbt durch fieber/dā in gicht/potigra/haubtwee/jetz mit andern/wol dreyhundert kranckhaittē gepeiniget. Es erscheinet kain tag auß dē himel darā nit tausent corper/in den frumen vnd gerechten menschen so wol als in den bösen/durch wasser/fewr/erdtrich/fallen/strang/schwert/galgen/vnd durch ander vil peinigungē werdē aufgelöst/vñ zů nichte gemacht Es geschicht nit albeg so ain dürre ist vñ ain vnfruchbare zeyt / das der himel auff vnser begerñ regen geb/ oder so regen weter ist in klarhait verwandelt werd/ Es geschicht auch wenig/ wañ die Künig streitē das die finsternuß der flucht oder dē kampf stat gebe. Es weicht auch der einfluß des himels nit/der aller tyrlihisten ambt volbringūg der briester/ vnd der Bischof darumb alle ding in dem kraiß der welt hangē an dē firmament/durch ain gewisse maß/ordnūg vñ wirckung/ledlich würcklich/ vnd formlich/ welicher das

laugnet

laugnet/verlaugnet den schöpfer auch/dann so er die großmächtickait des firmaments verwürfft vñ verachtet / schendet er die gantz maiestet gottes / dañ ain sölchs zirlichs werch des firmamēts ist nit dē wepsen fleugen/flehen/meüsen/ratzen/oder würmen erschaffen/Sonder das die höhe des schöpfers/durch so vil manigfeltig weitschwaiffig/ seltzam wūderwärlich würckungen/werd eroffnet/darumb ist geschribē die himel ausprechē die glori des herñ/vnd die werch seiner hende ansagen das firmament. Es ist das wort des propheten war/selig ist der man der got fürchtet/ die glori vnnd der reychtung send in seinem hawß/ nit destminder aber helffen die sterñ zů den zeitlichen reichtungen/ vnd das ist glaubhaffticlichen nach der Ewangelischē lere war/welcher ain glauben so groß ain banif korñ ist hat/mit aim ainigen wort/würft er die berg vñ die bawm in das möre/aber der gůtig Jupiter hat wenig lieb gehebt/ wenig haben die perg niderworffen/wenig habē die toden erkückt/ wenig die in die lewen grůben oder brünēd ofen geworffen werden leben / wiewol die sel auß der gůten vorschickūg des leibs/lieplichen erleüchtung des Jupiter vnd Veneris begreiflicher ist der göttlichē gnad / des glaubēs hoffnung/vñ der göttlichen lieb/ vnd aller ander himlischē tugendē/(wañ der geist erfreiet sich in aim büßschen gesundē korpel)darumb gemainclichē die büßschisten menschē/zů der zyr/zu dem lob / dienst vñ glori gottes erkiest send worden. Aber der hēchst werchmaister des himels/wirt die instrumēt seines göttlichē zorens oder rachen/das ist die künfftigen zusamenfügungen vast aller planeten in dē Visch in kainerlay

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

weg jrer würckungen berauben/ſunder wie von dem
fünff hundertiſten vnnd andern jarher/ von etlicher
grauſſamen zamkumung wegen der öbriſten planetē
jm Krepſen/ vntzalber plagen/ krieg/ peſtilentz/ hunger
ſchir in der gantzē welt nach gevolgt haben/ alſo wer-
den der ſchiriſt künftigen planeten zů ſammen kumū-
gen jm Viſch jrer würckungē in kainerlay weg geratē
wañ nichts iſt am himel/ das vmb ſunſt erſchaffen ſey
nichts auff erdtrich das nit ſonder gaben von dem fir
mament hab/ So wir vnſ verwundern ab den hüb-
ſchen farben des panthel thyres/ vnd der pfaben/ ab
er ſchröcklichen geſtalt groſſe des helphanten vnd des
Chamel thyres/ vil mer ſollē wir verwundern die wū
derwarlichē werch gottes/ die durch den himel/ durch
die ſternñ/ vnd die natur teglichen geſchehen/ wie Pau-
lus alſo bezeugt/ die vnſichtbern ding gottes/ werden
von der creatur der welt/ durch die ding die gemacht
ſend verſtanden/ vnd geſehen/ deßgleichen ſein ewige
krafft vnd gothait/ dan ſo wir got mit den leiplichen
augen nit ſehen mögen/ wir ſehen aber jn durch ſeine
werch vnnd geſchöpfft/ die zů ſeinem groſſen lob vnd
hohen glori erſchaffen ſend/ wie Yſack Sidrach Ab-
denago geſungen haben/ alle werch des herñ lobē got/
die Soñ vnd der Mon vnd all ſternñ des himels lobē
got/ die himel der himel loben jn/ wann er hat geredet
vnd es iſt geſchehē/ er hat geboten vnd ſend erſchaffen
worden/ er hat ſy von ewickait erſchaffen vnd ain ge-
ſetzt gemacht/ das er nit vbertreten wil/ So wir ver-
ſtēdig ſein/ verwundern wir vnſ ab got/ jm wundern
erkennen wir jn/ jm kēnen fürchten wir jn/ jm fürchtē
gewinnen wir in lieb/ lieb habend eren wir jn/ erende

vmbfahen wir jn/ mit gantzen krefften/ vnd hangē jm
allain an/ welcher iſt nun ainer rechten bewarten vol-
kumen kunſt/ der durch offenwar predig oder weyſſa-
gung/ werdt verwerffen die offtgeſagten erſchröckli-
chen zůſamenfügungen aller planeten jm Viſch/ So
durch gemain widerwertig anſehung der Sonne vñ
des Mons/ offt groß güß der klainen bächlen/ vñ gātz
wolcken bruch geſchehē/ ich rat fürwar allen menſchē/
das ſy die göttlichē kunſt/ die got durch das firmamēt/
vnd durch die ſternñ lernet/ mit groſſer eer erbietung/
forcht vnd ſchröcken empfahen/ damit ſo die zeyt der
lernung ſölch erſchröcklich würckungen/ vnd berait-
tungen vor dem zoren gottes hingangen iſt/ in die falē
des todes vnweiſlich vnd vnuerſehen nit verwicklet
werden/ als zů den zeyten Noe mit der ſindfluß/ vnd
mit der brunſt Deucalionis/ vñ zů den zeitē der Ma-
chabeer/ durch die berawbung des tempels/ vnd groß
manſchlecht geſchehen iſt/ als fürwar die Biſchoff vñ
die Fürſten zů Hieruſalem/ verwurffen die wunder-
zaichē des himels/ kam Anthiochius in die ſtat/ er wür-
get zway vnd achtzig tauſend menſchen/ fing viertzig
tauſend/ vnd ſo vil verkauffet er/ berawbet den tēpel/
vñ zoch in Egiptē land/ als zů ainer andern zeyt groß
wunderzaichen an himel geſehen vnd groß ſauſen vñ
krachen jm tempel gehört worden/ heret man am letztē
ein ſtim/ wir zichen von dannen/ balt darnach wurdē
durch die Kayſer Titū vnd Veſpaſianum/ ainlffmal
hundert tauſent menſchen verderbet/ darumb ſol nie-
mand hoffen in ſein torhait/ in ſein eittle weißhait/ in
die fraflich argliſtickait/ wan der weiſeſt Socrates/
der himliſch Plato/ der gelerteſt Pithagoras/ der er-

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

varnist Themistocles/der sterckist Samson/der wei
sest Salomon/der mächtigist Kayser Julius/vñ in
vnserm gelauben/vil mächtig weiß fürtrachtig Kay
ser Künig vñ Fürsten/haben die einfluß des himels
vnd der sternñ gwalt nit empfliehen mögen/dennoch
kumen zu jnen selbst die prediger so die Astronomey
verffen/vñ die astronomi lernen die jrrunden men
schē ain solche mainūg/sich zim in der grossen schwa
chait der mēschlichen natur/in so grossen ferlikaiten
aller ding/in so vil falln des vnbestendigen glücks/so
grossen wettern/manigerlay krāckhaiten/auff die an
derū vrsachen/dz ist regirung des firmamēts vñ der
natur/ain sunder auf sehen zu habē/darnach die gātz
macht des gemiets in got zuwendē/ob vnß die sternñ
ainigerlay geferlikaitē des leibs/lebēs/oder des gelücks
troen werē/dy selbigē als ain gütiger parmhertziger
vater/von vnß genādiclich abkeren welle/dēnocht be
dencken sich die Astronomi so das volck zuuil trōstē/
oder zuuil schreckē/dz si dem volck ain solche mainūg
fürhaltē/das ain jetzlicher mēsch bei jm selbst ermesse
vnd abneme/gleicherweiß/als vnß durch das göttlich
gesetz geboten wirdet/das wir vater vnd mueter die
vnß allain den samen mittailn/lieb haben sollen/also
billich: sollen wir der Sonnē als der edlen creaturē
gottes/die den menschē vñ die gelider auß dem samē
formiert vñ auswirckt/durch dz natürlich gesetz eer
zü fiegen/aber vber alle ding/durch das göttlich natür
lich vnd menschlich gesetz/sollen wir den schöpfer d
Sonnē/mit der höchstē eer erbietūg lob vñ glori/erē/
loben vñ glorificiren/vñ in diser zeit der trübselikaitē
sein göttliche barmhertzickait anrieffen/damit er sein
göttliche gnad zwischen vnß vnd dem firmamēt setzē
welle ob solche vorpotē der erschrecklikait/das ist die
offgemelten coniunctionen jm Visch/etwas böß vor
nach oder in der mitte der würckungē antzaigē wārē
die selbigen genedigclich abkeren welle/dan so werē
wir an leib vñ seel/eeren/würden/glück vnd herschū
gen gesichert. Wan wir aber nachlessig werden sein/
vñ got nit vor augen haben/werdē sy vnß ain solliche
botschafft wie hernach volget zübringen.

¶ Nach dem die würckūg der sternñ nit ainer gestalt
od aines forms mag sein/sonder manigfeltig vilstal
tig vnweit schwaiffig/dan es mag nit sein/dz die son
vñ der mon alle ding wircken/allain jre gemaine ein
flüssen wie obē ertzelt ist/dan wo es anders geschehe
müsten alle lebentige tyr ainer natur/ainer forms vñ
ainer figur sein/das wider die erfarung ist/vnd was
die andern sternñ würcken wer vergebens/es kemē sel
ten pestilentz/selten hunger/selrē krieg/welche vbel vō
Saturno vnd Marte/vnd etlichen vesten sternē/vñ
jren haimlichen einfliessungen naturlich entspringē/
vnd die wunderzaichen des himels/vnd wunderpur
den des erdtrichs/die vber lange jar erscheinē/müstē
vnsernñ gesicht alle jar oder alle monat fürkumē/das
nit müglich ist/demnach not ist/das wir den künftigē
züsamen fügungen nit mit lachen/gespotten oder ver
achtung/sonder mit forcht (wie gesagt ist) begegnen/
bey vnß selbst mit allen krefften der fürtrachtikait ab
nemende/wie die sündfluß Noe/durch die gröst con
iunction Saturni vnd Jouis jm Krepsen ist ange
tzaigt vñ bedeütet wordē/durch ain andere widerüß
züsamen fügungen Saturni vnd Jouis jm Wider/

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

ist die Chaldeisch maiestet der kunst erstanden/ vñ vil
groß mächtige reich vnd gemainden send aufkumen/
zů der dritten gröſten zůſamenkumung haben ſich an-
gefangē/ die reich der Aſſyrier/ Chaldeier/ Babilonier
Kriechen vnd die newen geſetzt/ vnd derret/ auch ſend
die außgeſträten menſchen in den welden/ ſo als das
vich gelebt haben/ in ain burgerlich weſen verendert
wordē/ die viert gröſt zůſamen fügung/ hat das geſetzt
Moſis vnd die namhafft erhebung der Juden/ auch
dē vrſprūg der Athenier/ Lacedemonier/ Römer/ Co-
rinthier/ Itē vil hoch weiß männer antzaigt/ die finfft
hat Chriſtum bedeütet vnd ſein geſetzt antzaigt/ die
ſert hat den Machametū vnd ſein vergiftz geſetzt ein-
gefiert/ darzwiſchen aber ſeind vill groß vnd mittler
zamkumung der planetē zůgeſtandē die ſonder würc-
kung volbracht haben/ alſo auch die künfftigē groſſen
zůſamenfügungen aller planeten in dē hawß des Ju-
piter vnd erhöhung Veneris/ werden ditz bedeüten/
das der gleichen zůſamenfügungen vmb die zeyt des
Chriſtlichiſten Kayſers Theodoſy bedeütet haben/ do
die Chriſtenhait voll laſter geweſen iſt/ der glaub iſt
vmbkert geweſen/ vñ die geſetzt verdruckt/ alſo dz die
jnbrünſtickait der ainſidel in der wieſt/ iſt der welt lebē
geſchätzt worden/ ſy bedeütent (alſo wol zů vermůten
iſt) ainen newen glaubē/ ain new geſetzt/ ein newe ord-
nung/ vñ ein newe seckt/ die von dē weiſen genēt wirt
Nazareorum/ do vermiſchung geſchehen manigerlay
glauben/ vnd ſich die gotz forcht mit dem wolluſt des
leibs vermaichlet got geb dz nit ain gemainer jrrūder
glaub vnder der geſtalt des Ewangely die gantz welt
vmbgebe/ ain jedlicher betracht ſein aygen haill/ vnd
wende ſich auff den peſten weg/ vnd vergeſſe der an-
dern würckungen nit/ ſo durch die offt gemelten zůſa-
menfügungen vaſt aller planeten jm Viſch antzaigt
werdē/ ſo die in aim waſſerigen zaichen geſchehen/ vñ
erſtrecken jre würckungen in die weithe vor vñ nach/
demnach werden die völcker gegen mitternacht/ von
kelten vnd regen wetter an den menſchen vnd an den
tyren groſſe not leidē/ wie in dem Chriſtmonat an vil
enden groß dick/ grauſſam/ ſchwartz/ wolckē mit plitz
vnd toner erſchinē/ vñ den menſchē an vil enden groß
ſchrecken zůgefiegt haben der Jenner auch mit vil vn-
geſtiemē wetterñ vermiſcht iſt wordē/ wañ ſo Mars
in dem newen mon geherſcht hat/ ſeind den ſerten tag
des Januarij/ grauſſam plitz vñ toner jm lufft erſchol
len/ vnd von der abſchaidung wegē des mons/ zů der
Venus/ ſeind dy klainen bächlein in groß fluß außge-
waren/ vnd die gemainen waſſer zwiſchen der perge
habē an vil enden die tal bedeckt/ dan von der groſſen
coniunction wegen Saturni vnd des Jupiter die an
dē erſten tag des Februari/ jm neinten grad der Viſch
geſchehen wirt/ werdē gegen aufgang der ſonnē güte
hailſame wetter/ aber von des Mars wegen gegen
mitternacht grauſſam plitz vnd toner begegnen/ vnd
die winde von dem möre werden weit vnd prait wie-
then/ die bawm außreiſſen/ die dächer abwerffen/ die
ſchiffungen auff den waſſern zeritten/ die waſſer be-
trieben/ vñ vber die geſtat außwerffen vñ ſunſt grauſ-
ſame wetter erwecken/ vnd das wirt etlich tag vor vñ
nach weren/ vnd ſo den fünfften tag des Hornungs/
Saturnus vnd Mars widerumb zůſamen kumē/ vñ
die ſon vnd der mon vermiſchen jre ſchein auch zůſa-

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

men/es begegnen auch den selbigē tag/vier oder finff ander zu samenfügung der planeten bedeütet/das zu den vorgeschribē vngewitern/newe wetter zufliessen sollen/die bächt/fluß/weier werdē vber sich steigē/die dörffer/heüser/stet/schlösser/wisen/äcker/gärten/millen/vnd alles ander so bey dem wasser gelegen ist/ain grossen tail versencken/es werden die menschen vnd dz viech beschediget/es werdē auch groß winde/schedlich regen/grausam plitz vñ tonerschleg also gemainueltiget/das an vil endē die menschen von schreckē erligen werden/ Den zehenden tag des hornūgs vermischē sich Venus vñ der Mon jm zwelffē grad der Visch/darumb die regen weter gemeret werden/ Dē ainlftē tag des Hornungs/in dem dreitzehendē grad der Visch/vermischen sich mit jren scheinen/Jupiter vnd Venus/welche vermischung widerumb groß regēwetter antzaigt/Dē sechtzehendē tag des Hornūgs kumbt Mars zů der Venus/darūß vil plitz vñ toner geschehen vñ gehört werden/ Den sibentzehendē tag des Hornungs/kumē zůsamen die Son vnd Venus werden jetz regen wetter jetz klarhait des himels fürderñ/doch werdē die wetter vnstät/Dē neüntzehendē tag des Hornūgs/zügesellet sich Saturnus dē Mercurio/damit der hagel nit außbleib/Dē zwaintzigistē tag grüsset Jupiter Mercurium/vnd meret dardurch die regē weter/Dē ainunzwaintzigistē tag kumē Saturnus vñ die Son zůsamen/darumb ain keltē vber die ander sein wirdet/ Den finffuntzwaintzigistē tag des Hornungs Jupiter kumbt zů der Sonnē/werdē die gemainē weg/die durch lang regen vnd vngewiter zerrissen send/noch mer brechen/ Den siben vnd

tzwaintzigisten tag des Hornungs/wirt Mars dē Jupiter zůgesellet/damit das regenweter biß jn dē Mertzen getzogen wierdt.

¶ Die andern monat des .xxiiij. jares werden mit regen vnd klarhait mit hitze vnd kelten mit mittelmassigen anlauffungen der wasser/an ettlichen enden mit sterben/an andern enden mit krieg vnd grossem bluetuergiessen gesprengt/wie dañ das finffundtzwaintzigist vnd sexundtzwaintzigist jare akin gewisse bestādikayt des wetters/der fruchtberkait des fridēs vnnd glückseligen wolfart der menschlichen sachen verhaussen mögen/ob ainigerlay ordnungen vnd reformacionen begegnē wirt/das nit on die waffen aufruen blütuergiessen/vnd abwerffung ettlicher hohen personen von jren hohē eren/wirden/vnd reichtungē geschehē.

¶ So ich aber den neintzehenden tag des Hornungs vnd aller planeten volschein/die sich den selbigen tag begeben werden betrachten bin/wolt ich lieber in ainē felß begraben ligen als jm liecht wandlen/vnnd die würckungen diser vol schein ansehen oder erwarten/dan diser tag wirt vil menschen traurig vnd erschrockenlich/wan so die volschein von ainen erdischen zaichenn/in ayn wesserigs zaychenn geschehenn/mag nit abseín/es müssen jm lufft grausam sauß vnd krachen/erschröcklich plitz vnd weitsausend tonerschleg zůkumen. Es werden fürwar gantz stainhaussen an vil enden auß den wolcken fallen/es werden vill berg vnnd pühel nidergen/groß erdbiden werden die felß zerklieben/die gebaw erschütten/ich melde nit die abschlünde des erdtrichs/vnd wolckenbrüche/dardurch

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

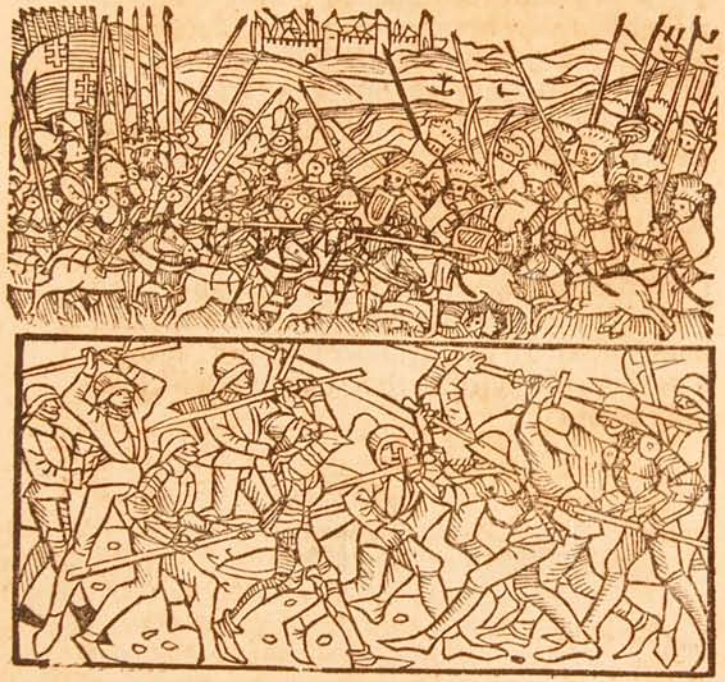
gantz gegend verſincken. So man aber wiſſen wil an welchen en den diſe vngefelle begegnen werden / müſſen ſich mit fleiß die völcker verſehen / die gegen mitter nacht gelegen ſend / die ſtet ſchlöſſer / vñ gebew die am möre / an den ſeen vnd an den groſſen waſſer vmligen vnd alle menſchen vnd tyer / ſo den Viſchen vnd der Junckfrawen vndergewarffen ſend / auch die diſen zaichen in halber vnd gantzer widerwertikait entgegē ligen / als ſend die lander Thracia / Papflagonia / Boecia / Parthia / Acarnonia / Etolia / Macedonia / Sicilia / Naplas / Lumbardey / Etruria / Franckreich / Hiſpania / Polerland / Littaw / Beham / Holant / Selant / ain tail des Rheins / der Thunaw / der Yſar / der Saltzach / der Saw / der Drab / des Ines / Neckers / vñ die gebaw ſo an diſen waſſern ligen. Demnach fürſehen ain yeglicher Fürſt / ain yegliche ſtat / jrem aigen regiment / ſtand / weſen / ordnung / handlungen / geſchefftē / weyben / kinden / knechten / dirnen / vnderthanen / vnd jrem leib / leben / vñ tyren / erwele ain ſtat oder gemach / gegen aufgang der Sonnen / oder mitten tag / da nit reyſend ſonder felſig land iſt / die rinnen ſollen die dächer vmbgeben / vnd von allem vnflat gerainigt ſein / damit ſich die ſchnellen regen nit alda verſamlen / vnd die gebaw außwaſchen / oder gar einwerffen / So in der mitte ain hoff iſt / ſol man ayn gräblen dardurch graben / damit ſich das waſſer nit ſchwellen mag / vñ die menſchen vñ das viech in den ſchlöſſern oder heüſern ertrencken / es ſollen auch ſonder außfüerung der waſſer ſein / damit alle gemach darinnen man ſpeyß / tranck / traid / zů vnderhaltung der menſchen vnd des viechs helt / ſicher ſein / die käſten vnd die keller ſollen mit gnůgſamer notturfft verſehen ſein / vor allē dingen ſoll die gotzforcht vnſer ſchilt ſein / die andacht vnſer fan / die embſig anbettung gottes vnſere waffen / dann iſt ſach das diſe vngefalle der maſſen kumen als ermeldet iſt / Sollen wir got in ſeinē werchen glorificieren / kumen ſy aber ain tayll / wellen wir ſeiner barmhertzigkayt danck ſagen / das er ſo barmhertziklich mit vnſ handlet / kumbt aber vō den ſchrecken nichts / ſagen wir der vngründlichen barmhertzigkayt noch mer danck / das ſy jer hohe mayeſtet zwiſchen dem firmament vnd ſeinen elēden creaturen ayn mittel vnderworffen hat / vnnd die welt ſo mit grauſſammern erſchröcklichern laſtern (als zů den zeiten Noe Abraham lott vnd Machabeer) vermailiget vnd zerreiſſen iſt / ſo genedigklich von diſen vblen enthebt / die weil aber nit deſtminder ſolt jr diſe beſchreybung / mit allen fleiß abnemmen / mercken leſen / auslegen / verkinden / beherzigen / wann es iſt gewiß wo ſach iſt das got on als vnſer verdienen / die natürlichen würckungen auffheben / auf ſchieben / oder verhindern iſt / das die ſind fluß des kriegs / oder vergieſſung des menſchlichen blůts / verenderung der reych vnd Fürſtenthumen / zerſtörung ettlicher namhafften ſtende vnd geſchlechte / nit außbleiben / Dañ ſicher die weill jr mit den ewren / das hertz / marck / vnd bluet ſeit / der gantzen Chriſtenhait / die hoffnung / vnnd zueflucht / aller verzweyffelten / elenden / verlaſſnen / Chriſtlichen witben vnnd wayſen / ain beueſtigung ſchloß vnd

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

pung/Ain feſter hertter vnzerbrechlicher felß wider die Türcken. Solt jr euch mit ſambt ewrñ vnderthanen/on verzug mit Chriſto vnnd ſeynem himliſchen vatter/verſüenen/vertragen/verainen/vnnd nachmals als dz haubt Euch mit Ewrm gelidern/mit den banden göttlicher forcht vnd hoffnung/mit haylſamer radtſchlagung/gueter vorbetrachtung/nützer hilff/früchtbern rüſtung/alſo gegẽ einander verbinden/das kayn gewalt/kayn macht/kayn menig der vnglawbigen/diſe ketten zerreiſſen mög/dz leichtlichen geſchehen mag/ſo jr Euch fürſetzet/ainen ſpiegel/die alten heer fürer Gedeonen den got mit ainem klainen hauffen volck/in ſeinem namen/nit mit groſſen höre/wider die Goabiter ziehẽ hieß/die kinder von Iſrahel vnd Juda/als ſy jr hoffnüg in die menig des volcks ſetzten/wurden mit viertzig tauſend mannen/von wenig hundert ſünen Benyamin geſchlagẽ/vnd ertödtet. Judas Machabeus als er die vberwindung von got verhoffet/vnd nit von der menig des volcks/ſchrier mit gantzen krefften zů der hilff gottes/ſchlůg er mit ainem klainem hauffen der Judẽ/die hungrig/durſtig/vñ ſchwach waren/Antenorem vnd Metrodorum/des Antiochi Künig von Egipten haubtleüt/mit vil tauſend ſoldnerñ/Demnach du vbertreffenlichiſter Künig Ludwig/vñ du durchleüchtigiſte Künigin Maria werfft Ewre augen/vnd Ewre hertzen auff in den himel/vnd rüeffet mit Ewrñ vnderthanen zů got/vmb hilff/Dann Ewr feindt ruen weder tag noch nacht/feyren weder ſtund noch augenplick/ſonder als die rüechenden leben/vnd baumenden beren begeren/ſy Euch vnd die Ewren zů vorderiſt/als die nagſt gelegnen/zůuerjagen/zůuerwůſten/zůerſtörẽ/zůerreiſſen/vnd zůuerſchlinden/Setzet Ewr hoffnung nit in gelt/oder guet/dann der reichtung vnd alle volkumenhait des erdtrichs/iſt des herren/Setzet auch Ewr hoffnung nitt in menſchliche hilff/wan der iſt verflůcht der ſein hoffnung in den menſchen ſetzt/aber got vertrawet/in der ainfeltigkayt Ewr jugend/vnnd Ewr trewen hertzen/der wirt Euch an ſeyner rechten handt füeren/vnd regieren/als der weyß man ſpricht/Das hertz des Künigs iſt in der hand gottes/vnd Euch die heyligen engel zů vorfechternn wider die grauſſamen Türckiſchen hund zůſchicken/vnd nymmer verlaſſen/zůfügen was Euch zů leib/ſel/eer/gůt/vnd ewiger hailwerung dienen iſt.

A MAGYAR NEMZETI MÚZEUM KÖNYVTÁRA

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library



Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library